

Hiaz is der rauhe Winter da

www.franzdorfer.com

aus der Steiermark

Hiaz is der rau-he Win-ter då, den siacht ma um - a - dum, in Ber - gen sengt der

6 Reim-frost her, im Gråbn då scheint ka Sunn. Ma hört ka Vo - gerl pfeif - n, ma

11 siachka Blatt-l Klee, ka Bren - tl-glock-n läut - n, ka Gam-serl auf da Höh.

2. Mei, wås soll dås bedeuten, däß s' heut um Mitternåcht
mit der Sturmglockn läuten, hát a Engl a Botschåft bråcht.
Messias soll geboren sein, kommt aus dem Paradeis,
sei Muatter soll a Jungfrau sein, dös war amål wås Neis.

3. Viel Glück, meine Hirtn, seid's munter und wåcht,
ihr derft's enk net fürchtn, wånn 's glei is Mitternåcht.
Ihr håbt's já vernommen die englische Stimm,
steht's auf und geht's eilends nåch Bethlehem hin.

4. Bua Riapl, steh fein lifti auf und nimm an lången Säck
und fæss ihn voll von Federn ån, dass 's Kind an Polster hát;
dås Hascherl möcht derfriasn, liegt auf dem sauern Heu,
ka Gwanderl und ka Wiagerl, dås is a Bettlerei.

5. Bua Hansl, mäch di nur gschwind auf und nimm dein Hirtenståb
und suach dir gschwind zwoa Lamperl aus, däß du an Opfer håst;
a Loaberl Kas und Butter, dazua a Gerstnbrot,
dås måg dås Kind net beißn, weil 's koane Zahnderl hát.

6. Und wånn i amål solt reicher werdn, åft werd i wieder kemm,
åft werd i dir a Ganserl bring, is besser wiar a Henn.
O Jesu, liebster Jesu mein, veråcht nicht meine Gåb!
I hått dir gern wås Bessers bråcht, du woåßt, däß i nix håb